



ZEICHENERKLÄRUNG

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Grundstücksgrenze vorhanden bzw. geplant
- Grundstücksgrenze wegfallend
- Baulinie
- Baugrenze
- Straßenbegrenzungslinie
- Gebäude vorhanden (Haupt- und Nebengebäude)
- Gebäude geplant
- Stellung der Gebäude - zwingend festgesetzte Hauptfirstrichtung
- Überbaubare Grundstücksfläche
- Nicht überbaubare Grundstücksfläche
- Öffentliche Straßenverkehrsfläche - verkehrsberuhigter Bereich
- Fläche für Garagen
- Boschungen
- Hohenschichtlinien
z.B. 150
- Stützmauern vorhanden
- Mit Leitungsrecht zu belastende Flächen gem. Textziff. A 8.
- Einzelstehende, zu erhaltende Bäume im privaten Bereich gem. Textziff. A 6.1
- Rechter Winkel
- WA** Allgemeines Wohngebiet
- Haustyp H 2 Hangtyp: bergseitig u. talseitig unterschiedliche max. Gebäudehöhen gem. Textziff. A 2.1
- Haustyp Z Straßen- u. gartenseitig gleiche max. Gebäudehöhen gem. Textziff. A 2.1
- Offene Bauweise

E
D
H
GRZ z.B. 0,3

- Nur Einzelhäuser zulässig
- Nur Doppelhäuser zulässig
- Nur Hausgruppen zulässig
- Grundflächenzahl { als Höchstmaß unter Beachtung der überbaubaren Grundstücksfläche

Aufgrund der §§ 1-4 und 8-13 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Art. 1 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466) und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO) i.d.F. vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 3 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466) und des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) i.d.F. vom 08.11.1993 (GBl. S. 657) in Verbindung mit §§ 73 u. 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) i.d.F. vom 28.11.1983 (GBl. S. 770, ber. S. 519), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.04.1985 (GBl. S. 51).

Aufgestellt am 27. Juni 1995 durch Änderungsbeschluss des Gemeinderates.
Die Beteiligung der betroffenen Eigentümer und der betroffenen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 Abs. 1 BauGB erfolgte durch Schreiben vom 13. Juli 1995

Als Satzung beschlossen gemäß § 10 BauGB am 18. Sep. 1995 durch Beschluss des Gemeinderates.

Es wird bestätigt, daß der Inhalt dieses Planes sowie die schriftlichen Festsetzungen mit den hierzu ergangenen Beschlüssen des Gemeinderates übereinstimmen.

[Signature]
Bürgermeister

Mit der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses gemäß § 12 BauGB am 3. April 1998 tritt der Änderungs-Bebauungsplan in Kraft.

[Signature]
Bürgermeister

GEMEINDE HIRSCHBERG
BEBAUUNGSPLAN "ENDWEG II" - ÄNDERUNGSPLAN I
M. 1:500

BEARBEITET: PLANUNGSBÜRO SCHARA + FISCHER, MANNHEIM
20.06.1995